

Sitzungsvorlage Stadtrat öffentlich

am 26.06.2018

Vorlagen-Nr.: 2/033/2018

Berichterstatter: Schlosser, Patricia

Betreff: Vorstellung der Planung "Sanierung der ehem. Hauptschule - zukünftig Zentrum für Kinder und Jugendliche" sowie der Umbaumaßnahmen Grundschulgebäude

Sachverhaltsdarstellung:

Raumplanung:

Das Architekturbüro ING+ARCH stellt in der Sitzung die Grundrisse (Vorentwürfe) zu den einzelnen Nutzungsbereichen vor.

Siehe **Anlagen 1** und **2**.

Die vorliegenden Pläne wurden eng mit den späteren Nutzern und auch mit den Fördergebern abgestimmt. Hierzu fand am 06.06. ein Startgespräch mit den Sachgebietsleitern der einzelnen Förderbereiche bei der Regierung von Mittelfranken statt.

Der Bereich des Waldorfkindergartens wurde bereits der Kindergartenfachaufsicht zur Stellungnahme vorgelegt – Es gab keine Beanstandungen.

Fassaden-/ Innenhofgestaltung:

Das Büro ING+ARCH stellt in der Sitzung verschiedene Varianten vor.

- Variante 1: Fassade Holz-Putz (**Anlage 3**)
- Variante 2: Fassade Holz (**Anlage 4**)
- Variante 3: Fassade Putz-Holz (**Anlage 5**)

- Variante 1: Innenhof: Holz-Putz mit Glasfassade Mensabereich zu Terrasse (**Anlage 6**)
- Variante 2: Innenhof: Holz-Putz mit (Brüstungs-) Fenstern Mensabereich zu Terrasse (**Anlage 7**)

Für Holzfassadenbereiche ist eine unbehandelte Lärchenholzlattung, welche mit der Zeit vergraut, vorgesehen.

Weiterer Ablauf:

Das Büro ING+ARCH arbeitet aktuell die Kostenschätzung aus. Übersteigt die Bausumme in dieser Kostenschätzung unsere Vorstellungen, können für die endgültige Kostenberechnung noch Planungsänderungen (Einsparmaßnahmen) vorgenommen werden. Die Verwaltung empfiehlt außerdem, für die Erstellung der Kostenberechnung eine Kostenobergrenze zu vereinbaren.

Auf Basis der Kostenberechnung wird die Kämmerei dem Stadtrat voraussichtlich in der September-Sitzung einen detaillierten Finanzierungsplan für das Gesamtprojekt vorlegen. Im Anschluss werden dann ca. Mitte Oktober auf Grundlage dieser Kostenberechnung die Förderanträge bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Die Verwaltung ging seither von Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro aus.

Nach aktuellem Kenntnisstand könnte für die gesamte Maßnahme ein durchschnittlicher Fördersatz zwischen 70% und 80% erreicht werden, sodass Eigenmittel in Höhe von voraussichtlich 1,3 Mio. Euro bei der Stadt verbleiben würden.

Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude Grundschule:

Im Bereich der Mittagsbetreuung (UG) der Grundschule sind Umbaumaßnahmen hinsichtlich der Verbesserung der Belichtung und Belüftung der Räume erforderlich.

Die bisherigen Lehrertoiletten im EG werden fortan als Schülertoiletten (vor allem für die Mensa) genutzt und für diesen Zweck umgebaut.

Des Weiteren müssen der EDV- und der Hauswirtschaftsraum mit Hilfe von Treppenliften barrierefrei zugänglich gemacht werden.

Um die Barrierefreiheit beider Gebäude gewährleisten zu können, wird im Bestandsgebäude der Grundschule im bereits vorgesehenen Aufzugschacht ein Aufzug eingebaut. Siehe **Anlagen 8, 9 und 10**.

Die Umbaumaßnahmen und Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Bestandsgebäude der Grundschule werden von der Regierung mit FAG-Mitteln und einem Fördersatz von bis zu 64% gefördert.

Einzelheiten zu den Förderprogrammen und Fördersätzen bitten wir der **Anlage 11** zu entnehmen.

Anlagen:

Anlage 1_Vorentwurf Grundriss EG ehem. HS
Anlage 2_Vorentwurf Grundriss UG ehem. HS
Anlage 3_Fassade Variante 1 Holz-Putz
Anlage 4_Fassade Variante 2 Holz
Anlage 5_Fassade Variante 3 Putz-Holz
Anlage 6_Innenhof Variante 1 mit Glasfassade
Anlage 7_Innenhof Variante 2 mit Brüstungsfenster
Anlage 8_Grundriss UG Bestandsgebäude GS
Anlage 9_Grundriss EG Bestandsgebäude GS
Anlage 10_Grundriss OG Bestandgebäude GS
Anlage 11_Prognose Finanzierungsübersicht

Vorschlag zum Beschluss:

1. Mit den vorgestellten Planungen/Vorentwürfen (Anlagen 1 u. 2) besteht Einverständnis.
 2. In Sachen Fassadengestaltung findet Variante ... Anwendung.
 3. In Sachen Innenhofgestaltung findet Variante ... Anwendung.
 4. Mit den geplanten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude der Grundschule besteht Einverständnis.
-